Chronik der Saußmühle

Am Holzmühlbach, Gemarkung Harsdorf,
Markt Röhrnbach

Verfasser: Johann Krottenthaler, 2016/2022

(Saußmühle um 1965 – Sammlung Krottenthaler)

Die **Saußmühle am Holzmühlbach** gelegen, war eine Getreidemühle mit Säge und gehörte entgegen den in der Nähe liegenden anderen Mühlen (Holzmühle, Paulusmühle) vormals nicht zum Herrschaftsbesitz der Buchberger, sondern zur **Pfarrpfründe Straßkirchen.** (Hist. Atlas von Bayern, Passau, Ludwig Veith, 1978, Archiv Bistum Passau, Pfarrbücher Röhrnbach, Pfarrarchiv Strasskirkchen). Wie, wann und warum die Pfarrpründe Straßkirchen um Röhrnbach herum – weiterer Grundbesitz in Rumpenstadl, Kollberg, Steinerleinbach, Deching, Außernbrünst, Appmannsberg - zu einem relativ großen Grundbesitz gelangt ist, konnte noch nicht geklärt werden. Denkbar wäre, dass es sich um Stiftungen an die ehemalige Probstei St. Salvator in Passau handelte, zu welcher auch die Pfarrei Straßkirchen gehörig war. Erst 1850/51 werden die Zehent- und Grundlasten der ehemaligen Grundholden der königlichen Pfarrei Straßkirchen in der Gegend von Röhrnbach an das königliche Landgericht Wolfstein überschrieben.

Die Ritzer (Rizer, Rüzer) auf der Saußmühle (1659 – 1723)

27. Sept. 1659 – In einer Kaufurkunde, mit welcher zukünftige Streitigkeiten vermieden werden sollten, haben wir eine Anzahl von Namen, die vor allem für die jeweilige Ortsforschung interessant sein können. Dem Saußmüller wird damals vom Grundherrn erlaubt, ein „Ort vom underen Mil Wisl betreffs der strittigen Wässerung“ zu verkaufen. So sind neben dem Müller **Mathias Ritzer** und seiner Ehefrau Margaretha von der Saußmühle, dem Pfarrer Martini Gregori Pranteckher aus Straßkirchen, noch der Marxen Eibl, der Andreas Wöber und der Christoph Schusterpauer, alle drei aus Kollberg, der Johann Praitenlocher, fürstbischöflicher Marktrichter zu Waldkirchen und Bürger zu Röhrnbach, der Johann Riedl, Bräu zu Straßkirchen und Johann Pfeiffer, Schulmeister von dort in dem Kaufvertrag als Beteiligte oder Zeugen angeführt. (03 ABP, PfA Straßkirchen 118).

20. März 1661 – In den Kirchenbüchern der Pfarrei Röhrnbach, die ab 1660 geführt wurden, erscheint die Saußmühle erstmals 1661. Dem Müller **Mathias Ritzer** auf der Saußmühle und dessen Ehewirtin Margaretha, wird eine Tochter, getauft auf den Namen Maria geboren. Taufpatin ist Rosina, die alte Hofwirtin von Röhrnbach. (matricula / ABP / Pfbb Röhrnbach Taufe, 001-01_0013).

1663, 1666, 1669, 1672 - werden noch die Töchter Justina, Katharina, Clara und der Sohn Adam geboren. (matricula / ABP / Pfbb Röhrnbach Taufe, 001-01_0036, 0059, 0088, 0126).

24. August 1686 - Mathias Ritzer, Müller auf der Saußmühle verstirbt als „in den Pfarrhof Straßkirchen gehöriger Untertan".

17. Juni 1698 - Sohn Adam ehelicht die Anna Streifinger, Witwe des Müllers Paul auf der Kothmühle. Als Trauzeuge ist neben dem Bauern Georg Fuchs aus Krempelsberg noch **Johann Ritzer, Saußmüller** genannt. Johann dürfte ebenfalls ein Sohn von Mathias und Margaretha Ritzer gewesen sein. Es fehlt über ihn jedoch der Taufbucheintrag – wahrscheinlich vor 1660 geboren – und der Eintrag über die erste Trauung mit seiner Ehefrau Maria. (matricula, ABP, Pfbb Hutthurm, Trauung 010_0256).

26. Februar 1719 - Margarethe Ritzer, Nahrungsweib auf der Saußmühle, „ist in Gott entschlafen, Straßkirchen gehörig".

1725 - Johann und Maria Ritzer sind als Müller auf der Saußmühl in der Kirchenrechnung der Pfarrei Röhrnbach vermerkt. (Stoffsammlung Alois Anderle zu „Der Markt Röhrnbach in Vergangenheit und Gegenwart"). Dieser Johann Ritzer, Witwer und Austrägler auf der Saußmühl, heiratet am 14. Februar 1729 noch die Maria Schmid, ledige Tochter des Inwohners Mathias Schmid aus Lindberg, Pfarrei Perlesreut. Beide versterben im Jahr 1743. (matricula, ABP, Pfbb, Röhrnbach Trauung, 009_0321, Sterbefall, 015_0035, u. 0039).

Die Groß auf der Saußmühle (1719 – 1871)

Die Ritzers haben keine Nachkommen. So kommt nach ihnen die Saußmühle in den Besitz des Bernhard Groß und dessen Ehefrau Kunigunde von der Paulusmühle. Sie übergeben die Saußmühle ihrem Sohn Johann.

17. Aug. 1723 - **Johann Groß**, geb. 19. Dezember 1697, nun Müller auf der Saußmühle, ehelicht die ledige, eheliche Tochter Maria des Johann **Pogner**, Weber in Garham und dessen Ehewirtin Catharina. Trauzeugen: Leopold Waitzbauer, Wirt am Salzweg, Urban Stadler,

Müller an der Nußbaummühle, in Bayern, Pfarrei Tittling (heute Gasthof Spetzinger in Salzweg/ s.a. Chronik der Paulusmühle, Trauung Bernhard Groß/Kunigunde Waitzbauer 14.11.1695, Pfbb Röhrnbach Taufe 002_0236, Trauung 009_0302).

11. Aug. 1778 - Dem Johann Groß folgt sein Sohn **Jakob Groß**, geb. 5. Juli 1739, der sich mit der Müllerstochter **Theresia Scharringer** von der Bruckmühle verheiratet. Jakob Groß läßt anlässlich seiner Hochzeit einen *Heurathsbrief*, in welchem er seine Ehefrau zu gleichen Teilen an der Saußmühle beteiligt, erstellen. Er stirbt 48-jährig am 5. Aug. 1788. (matricula, ABP, Pfbb Röhrnbach Taufe 003_126, Trauung 009_0509, Sterbefall 015_0210).

(ABP, Pfa Strasskirchen, Urkunde 22, v. 18. Aug. 1778, Transcription im Anhang)

31. Januar 1792 - ehelicht der ledige Müllerssohn **Joseph Graf** von der Holzmühle, Eltern: Mathias und Regina Graf Müllersleute auf der Holzmühle, die verwitwete Müllerin **Theresia Groß**, geb. Scharringer, auf der Saußmühle. (matricula, ABP, Pfbb Röhrnbach, Trauung, 010-01_003)

1. Mai 1810 - Diesem wiederum folgt Sohn **Franz Groß**, geb. 16. Mai 1786, der die Häuslerstochter **Theresia Schmöller** aus Reut ehelicht. Im Jahr 1847 bringt der Müller Franz Groß von Äckern des zertrümmerten Maiergutes in Nebling 12 Liter Weizen, 20 Liter Korn, 10 Liter Hafer und ¾ Pfd Flachs als Kirchenzehent bei, doch gibt er

dafür jährlich 1 Gulden 16 Kreuzer. (matricula, ABP, Pfbb Röhrnbach Taufe 003_0435, Trauung 011_0010, Stoffsammlung Alois Anderle…).

Ausschnitt Uraufnahmeblatt um 1840 – Geobasisdaten © Vermessungsverwaltung Bayern – Der Holzmühlbach wird damals als **Der Kleine Bach** benannt, wahrscheinlich im Vergleich zu dem größeren Osterbach, in den er nach einigen hundert Metern einmündet.

4. Feb. 1843 - Auf Franz Groß folgt dessen Sohn **Joseph Groß**, geb. 16. Sept. 1819, der die **Anna Maria Eichinger** vom Köpplhof ehelicht. Er verstirbt 47-jährig am 6. Mai 1867. Von ihm stammt auch der schöne Türsturz mit der eingemeißelten Inschrift:

„Joseph Gros.1857.“

Deren Tochter Anna Maria Groß, geb. 22.12.1847, gebar am 26.10.1867 aus einer außerehelichen Beziehung mit dem Bauerssohn Johann Groß aus Werenain die Tochter **Notburga.** (matricula, ABP, Pfbb Röhrnbach Taufe 005_0054, Trauung 012_0019, Sterbefall 018-01_0068)**.**

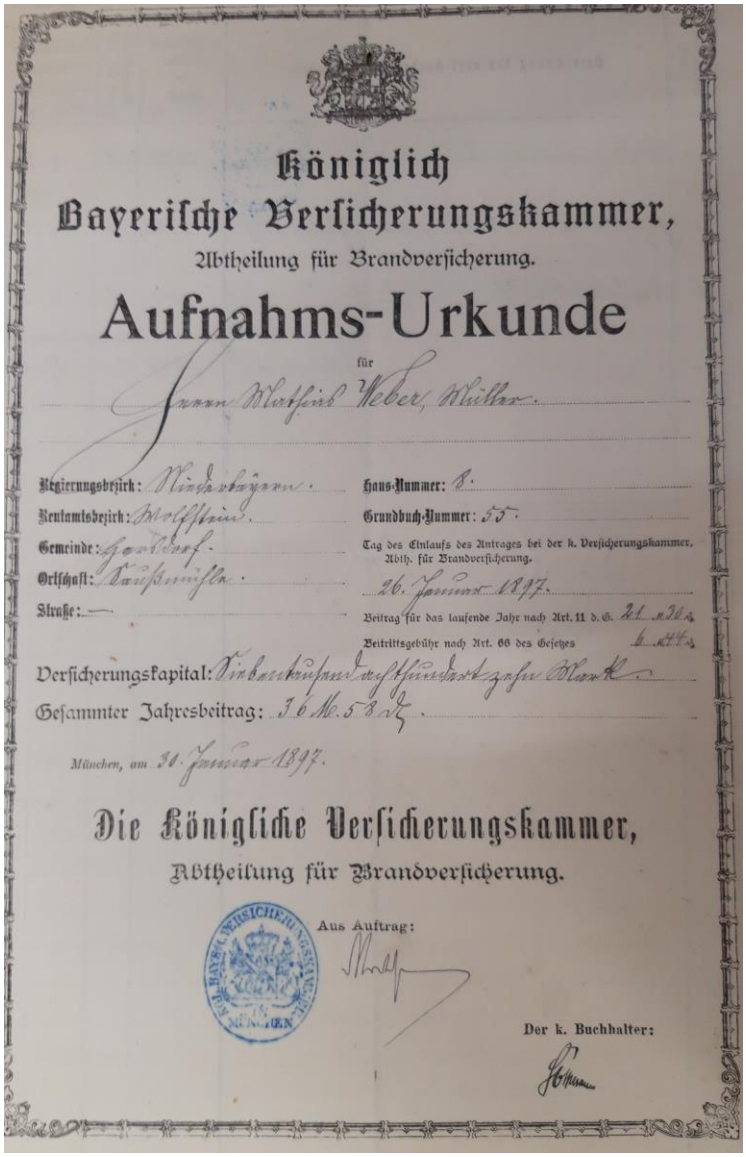
Granitener Türsturz, Sammlung Joh. Krottenthaler

Die Weber auf der Saußmühle (1871 – 1899)

19. Juni 1871 – Der ledige Bauernsohn **Mathias Weber** aus Kollberg, Sohn der Bauerseheleute Mathias und Maria Weber, geb. Prager, geb. am 11. September 1814 in Kollberg, angehender Müller in Saußmühle, heiratet die ledige Müllerstochter **Anna Maria Groß**, geb. am 22. Dezember 1847, ledige Tochter der Müllerseheleute Joseph und Anna Maria Groß von Saußmühl. Trauzeugen sind Mathias Eichinger, Bauer vom Köpplhof und Johann Nußhart, Bauer von Pretz. (Pfbb Röhrnbach, Tr 013-01_0033).

30. Januar 1897 – Mathias Weber schließt für die Saußmühle noch eine Brandversicherung ab. (Urkunde, Marktarchiv Röhrnbach, Gemeinde Harsdorf)

+ = 1900, 9. September – Der verheiratete Austragsmüller Mathias Weber von Saußmühle verstirbt i.A.v. 86 Jahren an Altersschwäche (Pfbb Röhrnbach, S 033-01_0151)



Königlich
Bayerische Versicherungskammer,
Abtheilung für Brandversicherung.

Aufnahms-Urkunde

für

Johann Matthias Weber, Müller.

Regierungsbezirk: Niederbayern.
Rentamtsbezirk: Wolfstein.
Gemeinde: Harsdorf.
Ortschaft: Saußmühle.
Straße: —

Haus-Nummer: 8.
Grundbuch-Nummer: 55.
Tag des Einlaufs des Antrages bei der k. Versicherungskammer, Abth. für Brandversicherung.
26. Januar 1897.
Beitrag für das laufende Jahr nach Art. 11 d. G. 21 ℳ 30 ₰
Beitrittsgebühr nach Art. 66 des Gesetzes 6 ℳ 44 ₰

Versicherungskapital: Vierzehntausend achthundert zehn Mark.
Gesammter Jahresbeitrag: 36 ℳ 58 ₰.

München, am 30. Januar 1897.

Die Königliche Versicherungskammer,
Abtheilung für Brandversicherung.

Aus Auftrag:

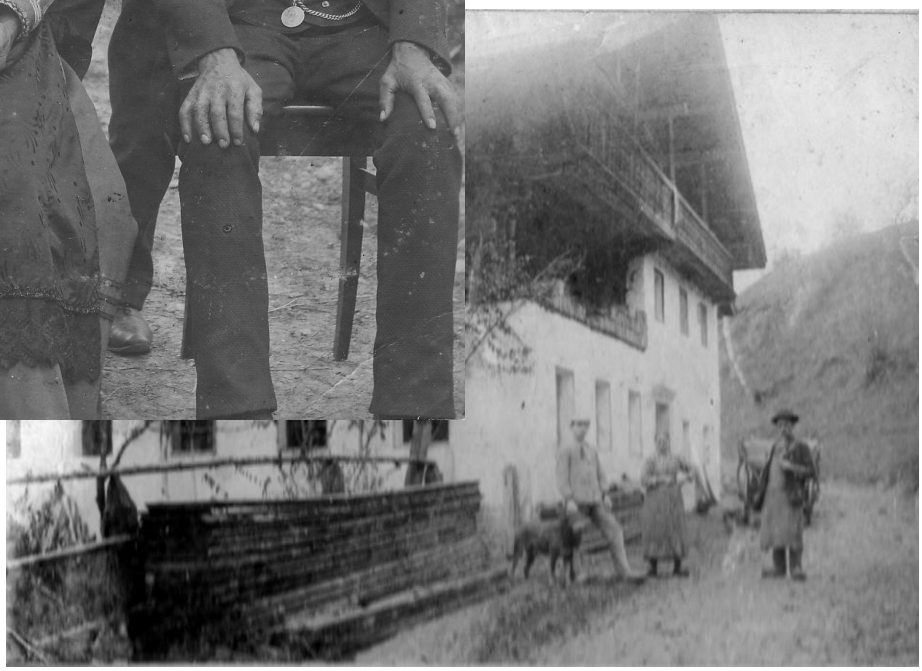
Der k. Buchhalter:

Die Binder auf der Saußmühle (1899 - 1967)

17. Mai 1899 - heiratet **Johann Binder**, geb. 16.06. 1867 in Kollberg, gest. 1938 auf der Saußmühle, Sohn der Bauerseheleute Joseph und Anna Maria Binder, geb. Bloch, die Müllerstochter **Notburga Groß,** außereheliche Tochter der Anna Maria Groß, später verehelichte Weber, von der Saußmühle. (StA Röhrnbach 8/1899).

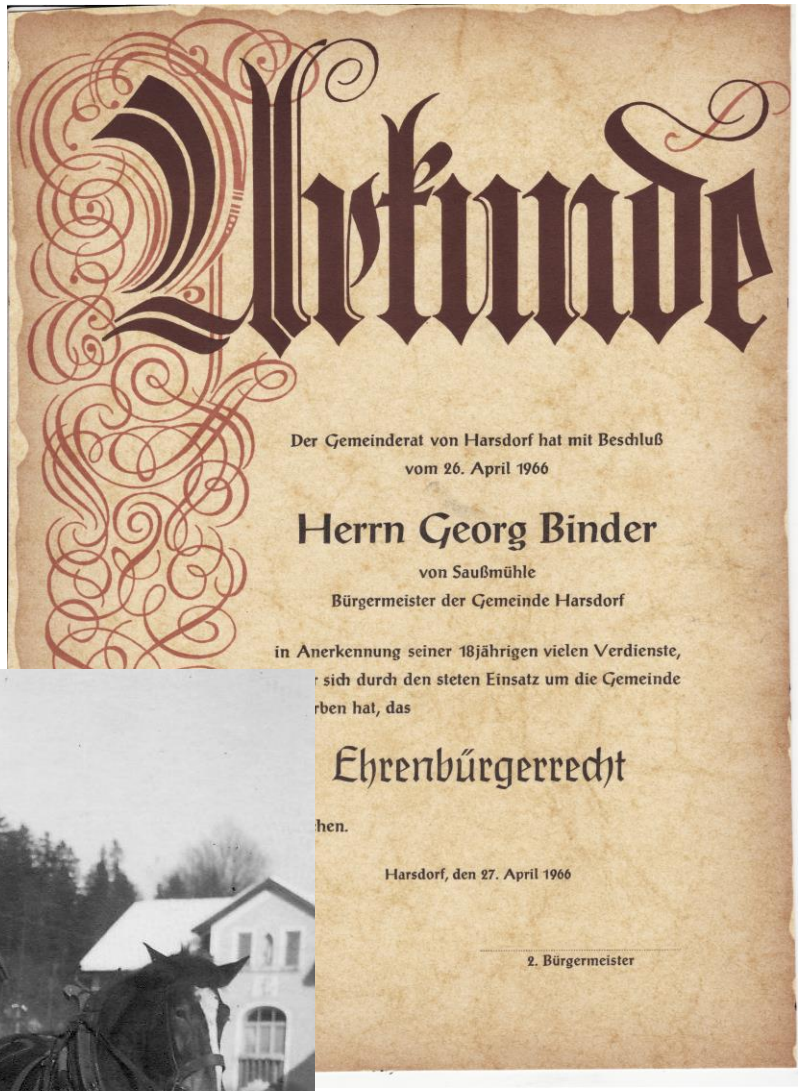
Aus der Ehe geht der Sohn Georg Binder, geb. 05. Juli 1895 Saußmühle, gest. 23.12.1969, hervor.

Notburga Binder, geb. Groß, Sohn Georg, Johann Binder um 1910 – Sammlung Rauman)



21.02.1924 - Georg Binder, geb. 05.07.1895, heiratet die Bauerntochter **Katharina Kasberger**, geb. 10.03.1902 in Oberndorf, gest. 07.08.1996. Aufgrund seiner Verdienste für die Gemeinde Harsdorf, u.a. auch als Bürgermeister, werden ihm von der Gemeinde die Ehrenbürgerrechte verliehen. Dem Paar wurde schon am 12. März 1923 in Oberndorf eine außereheliche Tochter, getauft auf den Namen **Anna**, geboren, die durch nachherige Eheschließung legitimiert

wurde. Diese kam durch Heirat auf den Kölblhof nach Röhrnbach. Der im Jahr 1924 geborene Sohn **Georg** Binder fiel im 2. Weltkrieg. 1943 wird dem Ehepaar noch die Tochter Elfriede geboren.



Urkunde

Der Gemeinderat von Harsdorf hat mit Beschluß
vom 26. April 1966

Herrn Georg Binder
von Saußmühle
Bürgermeister der Gemeinde Harsdorf

in Anerkennung seiner 18jährigen vielen Verdienste,
sich durch den steten Einsatz um die Gemeinde
rben hat, das

Ehrenbürgerrecht

hen.

Harsdorf, den 27. April 1966

2. Bürgermeister

(Urkunde v. 27. April 1966 – Ehrenbürgerrecht, Pferdefuhrwerk im Winter um 1965, Sammlung Raumann)

Georg Binder ist technisch recht begabt und so fortschrittlichen Verfahrensweisen nicht abgeneigt. Um 1924 ersetzt er das hölzerne **Mühlrad** durch eine **Turbine**. Zugleich werden die **Mahlsteine** durch

einen **Mahlstuhl mit eisernen Walzen** ersetzt. Mit der Turbine werden die Mühle und die **Einblatt-Säge** angetrieben und zugleich versorgt Binder das Dorf Kollberg mit **Elektrizität** (Gleichstrom). 1966 übergeben Katharina und Georg Binder die Saußmühle an ihre Tochter Elfriede.

(ausgediente Mahlsteine (oben) und
Eisenwalzen (unten) vom Mahlstuhl – Joh. Krottenthaler 2016)

Die Raumann (1967 – 1982)

2. Juni 1967 - Elfriede Binder, geb. 21.03.1943, heiratet den Bauerssohn **Max Raumann**, geb. 15.03.1940 in Harsdorf (Eltern stammen aus Böhmen und haben nach Harsdorf gekauft). Die Getreidemühle wird schon Mitte der 1960-iger Jahre aufgegeben.

Elfriede Raumann, geb. Binder, Sohn Max, Max Raumann, Kath. Binder, geb. Kasberger

Saußmühle 2015, Sammlung Joh. Krottenthaler

1982 - Max Raumann siedelt mit seiner Landwirtschaft von der Saußmühle nach Röhrnbach/Oberndorf aus und errichtet dort eine neue Hofstelle. Seine Ehefrau Elfriede, geb. Binder, hatte von ihrer Schwester Anna, verwitwete Kölbl und Freund, den Kölblhof in Röhrnbach mit Gründen geerbt. Die Saußmühle wird nun von einem Sohn der Familie als Wohnhaus genutzt.

Ende der Mühlenzeit!

Ausgebautes Wasserrad– Foto von Karl-Heinz Paulus um 1990, S. 205 in „Der Markt Röhrnbach“ (stammte nicht von der Saußmühle, sondern wurde von Herrn Pösl, der in den 1960-ger Jahren das Nebenhaus der Saußmühle gekauft hatte, von unbekannter Mühle herbeigeschafft, laut Max Raumann)

(Transcription: Johann Krottenthaler)

Heurathsbrief
Der tugensamen Theresia Grossin
Pfarrhof Straßkirchenr. Unter-
thanin, und Mühlnerin in der
Saußmühl, dann all ihren Erben,
und Nachkommen an- und zugehörig
AD 18 t. augst. 1778

H. Jacob Groß Pfarrhof Straßkirchenischer Unterthan und Mühlner in der Saussmühl selbst zugegen bekenne hiemit für mich, alle meine Erben, Freund, und Nachkommen offent: gegen männiglich mit und in Kraft dies Briefs, nachdem ich mich unzweiflich aus göttlicher Disposition christcatolischen Gebrauch mit Wissen und Einwilligung beederseits nächsten befreundten jedoch auf zuvor erlangt obrigkeitlichen Consens mit der tugendsamen Theresia Schärringerin Herrschaft Leoprechtingischen Pupillin und Mühlners Tochter in der Pruckmühl vorwelche abwesend ihr ehrleiblicher Bruder Johann Georg Schärringer Inwohner zu Kleinwiesen als vollmächtig Bewalter erschienen, und das Handglübt abgestattet hat ehrlich verpflicht und verheurathet, hat mir dieselbe zu einen recht annehmlichen Heurathsgut benanntlich an baarem Geld drey hundert fünfzig Gulden nebst einer wenigen Fertigung zu und in meiner Gewalt gebracht, da hingegen und zu billicher Vergleichung dessen ich gedacht meiner freundlich lieben Ehewirthin solches Heuzathgut mit der Helfte meiner besitzend mit zwey gang versehnen Mühl die Saußmühl genannt /. so unter dem Pfarrhof Straßkirchen gehörig ist ./ mit all rechtlichen Ein- und Zugehörungen auch Vieh, Haus, und Baumannsfahrniszen, item Schuld- und Gegenschuldung irzt und sonstigen Vermögens nichts davon besonders noch ausgenohmen samt der Losung rechtlich widerleget haben wolln, also und der gestalten, dass sie meiner Ehewirthin, so gut als ich zu obverstandener Mühl, und all übrigen Vermögen von nun an zur Helfte eine rechtmäßig eingesezte Erbin seyn, und verbleiben auch dieser Heurathscontract mit all übrigen Punkten und Articeln nach dem gemeinen Landsgebrauch in Fürstenthum Passau, und deren unter den Pfarrhof Straßkirchen gehörigen Unterthanen rechtens Gebrauch, und Herkommen gehalten werde solle, mit dem extra gemacht, und abgeredten Pacto, das wann über kurz oder lang eines aus uns beede mit todt abgeht der überlebende Theil dem verstorbenen bey dem Hochwürdigen Pfarrgotteshaus zu Rehrnbach zehen Heil Messen zu lesen lassen schuldig, undgehalten seyn solln. Getreulich und ohne Gefährde dessen zur wahren Urkund gib ich lezternannt meiner freundlieben Ehewirthin Theresia diesen Heurathsbrief welcher auf mein Beschehen unterthänigst gehorsamster Erbitte mit des Hochwürdig in Gott geistlich Hochgelehrten Herrn Matthäus Hofmann Pfarrern von Straßkirchen hieran hangend eigenen Insigl /. doch dem in allweg ohne Schaden . / verfertiget, und zu Sigilsgezeugen erbethen worden Georg Roßgoderer, und Thomas Greiner beede Dienstkn. allda. Beede Dienstknechte im Pfarrhof allda.

Geschehen in dem Pfarrhof Straßkirchen den achtzehenden Monats Tag Augst. im eintausend siebenhundert acht und siebenzigsten Jahre

Erläuterungen:
Pupillin = Waise oder Halbweise
Befreundten = Verwandte
Handglübt = Handschlag
Männiglich = jedermann

Orte / Mühlen / Namen

Appmannsberg, Dorf, Stadt Waldkirchen

Außernbrünst, Dorf, Markt Röhrnbach

Bruckmühle, Weiler, Markt Röhrnbach = Scharringer

Deching, Dorf, Markt Röhrnbach

Garham, Dorf, Markt Röhrnbach = Pogner

Harsdorf, Dorf, Markt Röhrnbach = Raumann

Holzmühle, Weiler, Markt Röhrnbach = Graf

Köpplhof, Weiler, Markt Hutthurm = Eichinger

Kollberg, Dorf, Markt Röhrnbach = Binder, Eibl, Schuster, Weber

Kotmühle, Weiler, Gemeinde Büchlberg, Lk. Passau
= Streifinger, Griebl, Ritzer

Krempelsberg, Dorf, Markt Hutthurm =Fuchs

Lindberg, Dorf, Markt Perlesreut =Schmid

Nebling, Dorf, Markt Röhrnbach = Maier

Nußbaummühle, Weiler, Gemeinde Aicha v.W. = Stadler

Oberndorf, Kirchdorf, Markt Röhrnbach = Kasberger

Reut, Dorf, Stadt Waldkirchen = Schmöller

Röhrnbach, Markt, Lk. Freyung-Grafenau = Raumann

Salzweg, Dorf, Lk. Passau = Waitzbauer

Saußmühle, Weiler, Markt Röhrnbach = Ritzer, Groß, Binder, Raumann

Steinerleinbach, Dorf, Markt Röhrnbach

Straßkirchen, Pfarrdorf, Gemeinde Salzweg, Lk. Passau
= Prant, Riedl, Pfeiffer

Waldkirchen, Stadt = Praitenlocher

Werenain, Dorf, Stadt Waldkirchen = Groß